



## **Wissenschaftsausschuss**

### **17. Sitzung (öffentlich)**

19. Juni 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:31 Uhr bis 16:02 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Daniel Zerbin (AfD)

Protokoll: Sitzungsdokumentarischer Dienst

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung 5**

Der Ausschuss kommt überein, Tagesordnungspunkt 3 heute nicht zu beraten.

#### **1 Entwurf eines Gesetzes betreffend den weiteren Aufbau der Medizinischen Fakultät in Ostwestfalen-Lippe und zur Änderung weiterer hochschulgesetzlicher Vorschriften 6**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 18/4184

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen aller Fraktionen, den Gesetzentwurf anzunehmen.

**2 Fachkräfteoffensive – Herausforderungen des Fachkräftemangels im MINT-Bereich mit Potenzialen der akademischen Bildung begegnen 7**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 18/1868

Ausschussprotokoll 18/191 (*Anhörung am 15.03.2023*)

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD bei Enthaltung der Fraktionen von SPD und FDP zu.

**3 Chancen der Harmonisierung von Schul- und Semesterferien nutzen! 9**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 18/2555

Ausschussprotokoll 18/218 (*Anhörung am 19.04.2023*)

– abschließende Beratung und Abstimmung

– wird nicht behandelt

**4 Besetzung der Heinrich-Heine-Universität durch „End Fossil – Occupy!“ (Bericht beantragt von der AfD-Fraktion [s. Anlage 1]) 10**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 18/1343

– Wortbeiträge

**5 Maßnahmen der nordrhein-westfälischen Hochschulen für wertschätzenden Umgang – Ergebnis der Abfrage zu Maßnahmen zur Vermeidung von Machtmissbrauch** *(Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 2])* **11**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 18/1348

– Wortbeiträge

**6 Verschiedenes** **12**

\* \* \*



### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschuss kommt überein, Tagesordnungspunkt 3 heute nicht zu beraten.

**1 Entwurf eines Gesetzes betreffend den weiteren Aufbau der Medizinischen Fakultät in Ostwestfalen-Lippe und zur Änderung weiterer hochschulgesetzlicher Vorschriften**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 18/4184

– abschließende Beratung und Abstimmung

*(Der Gesetzentwurf wurde am 03.05.2023 nach der 1. Lesung mit den Stimmen aller Fraktionen und des fraktionslosen Abgeordneten Dr. Blex an den Wissenschaftsausschuss – federführend – sowie an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales überwiesen.)*

**Raphael Tigges (CDU)** begrüßt den Gesetzentwurf.

**Angela Freimuth (FDP)** schließt sich Raphael Tigges an und verweist auf den erhofften Klebeffekt.

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen aller Fraktionen, den Gesetzentwurf anzunehmen.

## 2 **Fachkräfteoffensive – Herausforderungen des Fachkräftemangels im MINT-Bereich mit Potenzialen der akademischen Bildung begegnen**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 18/1868

Ausschussprotokoll 18/191 (*Anhörung am 15.03.2023*)

– abschließende Beratung und Abstimmung

*(Der Antrag wurde am 08.12.2022 nach Beratung mit den Stimmen aller Fraktionen und des fraktionslosen Abgeordneten Dr. Blex an den Wissenschaftsausschuss – federführend –, an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie an den Ausschuss für Schule und Bildung überwiesen; die abschließende Beratung und Abstimmung sollen im federführenden Ausschuss in öffentlicher Sitzung erfolgen.)*

**Raphael Tigges (CDU)** begrüßt die Fachkräfteoffensive der Landesregierung, die die Koalition mit dem vorliegenden Antrag unterstützen wolle, und zwar insbesondere im MINT-Bereich. Im gesamten Bildungsbereich müsse man dafür alle Potenziale heben und die Beratungsangebote für die Studierenden anpassen.

**Julia Eisentraut (GRÜNE)** schließt sich Raphael Tigges an. Um den Fachkräftemangel insbesondere im MINT-Bereich zu schließen, müsse man die Ausbildung im gesamten Bildungsbereich stärken und das Interesse für eine berufliche oder akademische Ausbildung im MINT-Bereich stärken. Auch gelte es, insbesondere Frauen und Menschen mit internationaler Familiengeschichte stärker in den Blick zu nehmen, indem man die bestehenden Beratungsangebote ausbauen und besser vernetzen wolle. Die Hochschulen und Initiativen hätten in der Anhörung zahlreiche Maßnahmen benannt, um die Forderungen des Antrags umzusetzen, und inhaltliche Vorschläge gemacht. Sie betont, die Koalition wolle keine konkreten Inhalte vorschreiben, sondern Expertinnen und Experten ermöglichen, ihre inhaltlichen Vorstellungen besser umzusetzen und weiterzuentwickeln. Dafür müsse man neben den Bildungseinrichtungen auch Initiativen als wesentlichen Baustein in der MINT-Bildung stärken.

**Dr. Bastian Hartmann (SPD)** kritisiert, der Antrag schöpfe das Potenzial nicht aus; lasse er doch die konkreten Verbesserungsvorschläge der Sachverständigen unberücksichtigt und bleibe zu unambitioniert.

**Angela Freimuth (FDP)** schließt sich Dr. Bastian Hartmann an und bezeichnet den Antrag als zu unkonkret.

**Prof. Dr. Daniel Zerbin (AfD)** hält einen Paradigmenwechsel gerade im MINT-Bereich für erforderlich.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD bei Enthaltung der Fraktionen von SPD und FDP zu.



*(Wird heute nicht behandelt; siehe „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)*

### **3 Chancen der Harmonisierung von Schul- und Semesterferien nutzen!**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 18/2555

Ausschussprotokoll 18/218 *(Anhörung am 19.04.2023)*

– abschließende Beratung und Abstimmung

*(Der Antrag wurde am 25.01.2023 nach Beratung mit den Stimmen aller Fraktionen und des fraktionslosen Abgeordneten Dr. Blex an den Wissenschaftsausschuss – federführend – sowie an den Ausschuss für Schule und Bildung überwiesen; die abschließende Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage einer Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses erfolgen.)*

**4 Besetzung der Heinrich-Heine-Universität durch „End Fossil – Occupy!“**  
*(Bericht beantragt von der AfD-Fraktion [s. Anlage 1])*

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 18/1343

**Prof. Dr. Daniel Zerbin (AfD)** bezeichnet die Freiheit der Wissenschaft als Schwerpunktthema seiner Fraktion. Dass man in Deutschland kostenlos studieren könne, sei keine Selbstverständlichkeit. Dies müsse frei von Beeinflussung möglich bleiben, zumal „End Fossil: Occupy!“ nicht nur Umweltschutz und Klimaschutz, sondern auch eine klare politische Agenda verfolge.

**5 Maßnahmen der nordrhein-westfälischen Hochschulen für wertschätzenden Umgang – Ergebnis der Abfrage zu Maßnahmen zur Vermeidung von Machtmissbrauch** *(Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 2])*

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 18/1348

**Angela Freimuth (FDP)** betont, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung seien doch alle Hochschulen für das Thema sensibilisiert. Sie fragt nach Beratungen der Landesrektorenkonferenz und nach Erläuterungen zur Anregung der Ministerin, die Promotionsbetreuung von der Beurteilung zu trennen.

**Raphael Tigges (CDU)** dankt dem Ministerium für sein proaktives Vorgehen und regt an, über das Thema in einer der nächsten Sitzungen detaillierter zu sprechen. Sodann stellt er politische Einigkeit fest, dem entgegenzuwirken, was in der Vergangenheit zutage getreten sei, zumal es sich dabei vermutlich auch nur um die Spitze des Eisbergs handeln dürfte. Alle Hochschulen widmeten sich dem Thema bereits. Dabei halte er unabhängige Strukturen für wichtig, um den Betroffenen auch wirklich zu helfen.

**Ministerin Ina Brandes (MKW)** berichtet, das Thema sei auf den Landeswissenschaftskonferenzen sehr ausführlich besprochen worden, wobei bei den Universitäten die Betreuung der Promotionen noch hinzu komme, wohingegen beim Promotionskolleg der Hochschulen für angewandte Wissenschaften ohnehin die Häufung von Zuständigkeiten vermieden werde.

Ihr Haus verfasse ein Eckpunktepapier zu möglichen weiteren Maßnahmen, zur Promotionsbetreuung sowie zum Disziplinarrecht, um es sodann zu beraten und es möglicherweise in eine Novelle des Hochschulgesetzes einfließen zu lassen. Die Verfahren zur Aufklärung brauchten mitunter sehr viel Zeit, wobei alle ein Interesse daran hätten, sie möglichst zügig durchzuführen und dem Opferschutz den angemessenen Raum zu geben. Die Ergebnisse der gegenwärtig laufenden Beratungen wolle sie sodann im Wissenschaftsausschuss vorstellen.

## 6 Verschiedenes

**Ministerin Ina Brandes (MKW)** informiert über die geplante Novellierung des Hochschulgesetzes zur Sicherung des Fachkräftepotenzials, zur Attraktivierung der Hochschulen, zu ihrer Digitalisierung, zur Governance der Hochschulen, zur Weiterbildung und zu Internationalisierung insbesondere mit Blick auf den MINT-Bereich. Dazu habe ihr Haus ein erstes Eckpunktepapier erstellt, das es in Kürze mit den Hochschulen diskutieren und nach und nach um weitere zu beratende Themen ergänzen wolle wie etwa die Mitbestimmung aller Statusgruppen an den Hochschulen, die Viertelparität, die Verhinderung von Machtmissbrauch und weitere Themen aus der Hochschullandschaft.

Das Wissenschaftsministerium habe sich bewusst für einen offenen Prozess entschieden und freue sich über Anregungen von den Hochschulen, weil es eine breite Beteiligung auf Fachebene vorsehe, um einen Referentenentwurf zu erstellen. Sie unterstreicht ihre Absicht, mit der Novelle die Wissenschaftslandschaft voranzubringen sowie für zentrale Fragen zukunftsfähige Lösungen anzubieten, und sagt zu, über das weitere Verfahren zu informieren.

Auf die Bitte von **Dr. Bastian Hartmann (SPD)**, auch den Ausschuss über das Eckpunktepapier zu informieren, betont **Ministerin Ina Brandes (MKW)** den geplanten iterativen Prozess durch zahlreiche Entwürfe zu verschiedenen Themen. Sie sagt zu, zu gegebener Zeit eine Gesamtübersicht über die Themen und den Novellierungsbedarf vorzutragen.

**Angela Freimuth (FDP)** bittet darum, dem Ausschuss schon vorher den Diskussionsstand zu den Eckpunktepapieren darzustellen, damit das Parlament der möglichen Aufregung der Wissenschaftslandschaft angemessen begegnen könne.

**Vorsitzender Prof. Dr. Daniel Zerbin** teilt aus den Beratungen der Obleute mit, die für den 9. August 2023 geplante Sitzung finde nicht statt. Abschließend dankt er für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

gez. Prof. Dr. Daniel Zerbin  
Vorsitzender

## 2 Anlagen

17.07.2023/01.08.2023

**Prof. Dr. Daniel Zerbin**

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Vorsitzender Wissenschaftsausschuss  
Stv. Mitglied Innenausschuss  
Stv. Mitglied Europa und Internationales  
Mitglied Kinderschutzkommission

Landtag NRW • Prof. Dr. Daniel Zerbin • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

An die Mitglieder des Wissenschaftsausschusses

– im Hause –



Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-4512  
Fax: (0211) 884-3136  
E-Mail: daniel.zerbin  
@landtag.nrw.de

Geschäftszeichen:

Düsseldorf, 24.05.2023

**Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die 11. Sitzung des  
Wissenschaftsausschusses am 19.06.2023**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftsausschusses,  
sehr geehrte Frau Seifert,

zu Ihrer Kenntnisnahme beabsichtige ich, im Namen der AfD-Landtagsfraktion, für die 11. Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 19. Juni 2023 einen schriftlichen Bericht der Landesregierung zu folgendem Tagesordnungspunkt

**„Besetzung der Heinrich-Heine-Universität durch ‚End Fossil – Occupy!‘ “**

auf die Tagesordnung zu setzen.

**Begründung:**

In der Heinrich-Heine-Universität wurde ab dem 08.05.2023 der Hörsaal 3D von der Organisation „End Fossil – Occupy!“ besetzt. Die bis zum 12.05.2023 angekündigte Besetzung solle die Forderung nach Klimagerechtigkeit unterstreichen.<sup>1</sup> Diese Besetzung wurde von der Universitätsleitung nicht missbilligt; stattdessen erklärte die Rektorin der HHU, Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck, dass man „das Engagement der jungen Menschen unterstütze, solange es innerhalb der Grenzen des Rechts bleibt“.<sup>2</sup>

Kritik an der Besetzung äußerten hingegen die JuLis Düsseldorf und der Ring Christlich-Demokratischer Studenten. So sei der Lehrbetrieb durch die Besetzung gestört, demokratische Entscheidungen können nicht durch Besetzungen erzwungen werden und Bildungs- sowie Wissenschaftseinrichtungen trügen mit ihrer Arbeit wesentlich zur Bekämpfung des

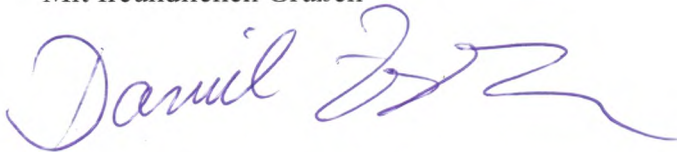
<sup>1</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-klimaaktivisten-von-end-fossil-besetzen-hoersaal\\_aid-89947373](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-klimaaktivisten-von-end-fossil-besetzen-hoersaal_aid-89947373) (abgerufen am 17.05.2023).

<sup>2</sup> <https://www.neue-duesseldorfer-online-zeitung.de/politik/artikel/hoersaal-der-hhu-besetzt-junge-liberale-duesseldorf-fordern-konsequentes-durchgreifen-gegen-besetzungen-2555.html> (abgerufen am 17.05.2023).

██████████  
Klimawandels und des gesellschaftlichen Fortschritts bei.<sup>3</sup> So würde eine radikale Minderheit diesen Fortschritt durch ihre Besetzung behindern und diese destruktive Protestform noch ausweiten wollen. Die HHU hatte seit Ende April wohl Kenntnis von diesen Besetzungsabsichten.<sup>4</sup> Wir bitten das Ministerium für Kultur und Wissenschaft um nähere Erläuterung des vorliegenden Sachverhalts zur Besetzung des Hörsaals 3D der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf:

1. Welche Erkenntnisse zieht das Ministerium für Kultur und Wissenschaft aus der Besetzung des Hörsaals und der damit verbundenen Protestform?
2. Welche Handlungsempfehlungen werden bei derartigen Protestformen den betroffenen Universitäten und Hochschuleinrichtungen mitgegeben, um den Lehr- und Forschungsbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten?
3. Sind dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft weitere Besetzungsabsichten durch Studenten an nordrhein-westfälischen Universitäten, Hochschulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen bekannt?
4. Gab es strafrechtlich relevante Sachverhalte bei der Durchführung der Besetzung?
5. Wie positioniert sich das Ministerium für Kultur und Wissenschaft grundsätzlich gegenüber derartigen Protestformen in Universitäten?

Mit freundlichen Grüßen



<sup>3</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-junge-liberale-fordern-ende-der-hoersaal-besetzung\\_aid-90082697](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-junge-liberale-fordern-ende-der-hoersaal-besetzung_aid-90082697) (abgerufen am 17.05.2023).

<sup>4</sup> <https://www.nrz.de/staedte/duesseldorf/duesseldorf-aktivisten-besetzen-hoersaal-der-heine-unid238341745.html> (abgerufen am 17.05.2023).



An

**Prof. Dr. Daniel Zerbin**

Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses

Im Hause

Dienstag, 6. Juni 23

**Beantragung eines schriftlichen Berichts über Maßnahmen der nordrhein-westfälischen Hochschulen für wertschätzenden Umgang – Ergebnis der Abfrage zu Maßnahmen zur Vermeidung von Machtmissbrauch**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Im Namen der Fraktion der FDP beantrage ich für die nächste Sitzung des Wissenschaftsausschusses am Mittwoch, den 19. Juni 2023, einen schriftlichen Bericht zu

**Maßnahmen der nordrhein-westfälischen Hochschulen für wertschätzenden Umgang – Ergebnis der Abfrage zu Maßnahmen zur Vermeidung von Machtmissbrauch**

In Nordrhein-Westfalen genießen die Hochschulen durch das Hochschulgesetz eine sehr weitreichende Autonomie, Freiheit und Eigenverantwortung. In den letzten Jahren haben sie - Leitungen, Lehrende, Beschäftigte und Studierende - bewiesen, dass Sie dieser Freiheit und Verantwortung entsprechen und Konzepte für gute Lehre, gute Arbeit und gute Forschung entwickeln und umsetzen.

In den letzten Monaten wurden aber auch Sachverhalte öffentlich bekannt, in denen es leider an einer wertschätzenden Kultur mangelte und in denen in unterschiedlicher Erscheinung Machtmissbrauch beklagt wurde. In einem offenen Brief vom 14. April 2023 an die Bildungsminister/-innen des Bundes und der Länder und die Hochschulrektorenkonferenz fordern fast 100 Professorinnen und Professoren unter anderem "[...] ungerechtfertigte[n] Übertragung von eigentlich professoralen Aufgaben an Mitarbeitende, deren systematische Überlastung mit Arbeit, die willkürliche Ausübung professoraler Entscheidungsgewalt (z.B. über Reise- und Projektmittel), die Aneignung von geistigem Eigentum Mitarbeitender, sexuelle Belästigung [sowie] Nötigung und ähnliches"<sup>1</sup> entgegen zu treten.

Auch der Wissenschaftsausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen hat sich mit der Thematik bereits befasst und Frau Ministerin Brandes hatte in der Sitzung vom 19. April 2023 eine Abfrage angekündigt, welche Vorkehrungen die Hochschulen bereits getroffen haben, um Machtmissbrauch an den Hochschulen entgegenzuwirken, potentielle Opfer zu unterstützen/zu schützen und insgesamt für eine wertschätzende Kultur zu sensibilisieren. Der Wissenschaftsausschuss hat den Wunsch geäußert, auf der Grundlage dieser Maßnahmenübersicht mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen und etwaige Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren.

Ich möchte die Landesregierung deshalb bitten, falls möglich bereits für die nächste Sitzung des Wissenschaftsausschusses, die angekündigte Übersicht der Maßnahmen zusammen mit einem entsprechenden schriftlichen Bericht zur Verfügung zu stellen.

---

<sup>1</sup> [https://docs.google.com/document/d/1\\_d4P1X37XyYdDlqzQEiZXCpSxk6oEm7b35CF1V5EOxl/edit](https://docs.google.com/document/d/1_d4P1X37XyYdDlqzQEiZXCpSxk6oEm7b35CF1V5EOxl/edit)



Neben der Übersicht zu den bereits ergriffenen Maßnahmen sind dabei

- auch deren Evaluation und Weiterentwicklung von besonderem Interesse,
- in welcher Form die Landesregierung aktuell die Hochschulen bei ihren Bemühungen für eine wertschätzende Kultur und zur Vermeidung von Machtmissbrauch unterstützt
- und welche Bewertungen die Landesregierung vornimmt bzw. welches weitere Vorgehen sie beabsichtigt.

Falls der bisherige Rücklauf seitens der Hochschulen noch keine Zusammenstellung bzw. Bewertung erlaubt, erbitten ich eine entsprechende Mitteilung über den Anteil der Rückmeldungen/Nichtmeldungen und beantragen bereits heute den entsprechenden Bericht und Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Wissenschaftsausschusses nach der parlamentarischen Sommerpause am 9. August 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Freimuth MdL  
Stv. Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion NRW  
Sprecherin für Wissenschaft